



AKADEMIE FÜR TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

# ***Reaktivierungen im Schienenpersonennahverkehr***

Ratgeber für  
Entscheidungsträger und Praxis

**Monika Herrmann  
Diethard Schade  
Rainer Schwarzmann  
Marcus Steierwald  
Eckehart Steinecke  
Elmar Wienhöfer**

**Hestra-Verlag**

## Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.....	9
Ziele und Adressaten des Handbuchs .....	11
<b>1. Warum Reaktivierung?</b>	
<b>1.1 Reaktivierung — eine neue Chance</b> .....	<b>13</b>
1.1.1 Stilllegungsverfahren im Schienenpersonennahverkehr (SPNV): Geschichte und Gründe .....	13
1.1.2 Planungsrecht: Regionalisierung in den Bundesländern .....	15
<b>1.2 Zielfindung</b>	
1.2.1 Stärken und Schwächen des Öffentlichen Personennahverkehrs Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung .....	18
1.2.2 Umfeld und Ziele einer Reaktivierung .....	24
1.2.3 Planung und Zielkonflikte .....	27
1.2.4 „Warum nicht?“ — erste Ausschlußgründe .....	32
<b>2. Erste Schritte</b>	
<b>2.1 Systemanalyse</b> .....	<b>33</b>
2.1.1 Beurteilung des vorhandenen ÖV-Systems.....	33
2.1.2 Abschätzung der potentiellen Nachfrage.....	40
2.1.3 Eignungsfaktoren bestehender Strecken für eine Reaktivierung.....	50
<b>2.2 Klärung der Rahmenbedingungen</b> .....	<b>54</b>
2.2.1 Rechtliche Grundlagen von Reaktivierung und Stilllegung .....	54
2.2.2 Zuschußfähigkeit und Finanzierungsmodalitäten.....	57
2.2.3a Akzeptanz und Bürgerbeteiligung .....	62
2.2.3b Unzureichende Diskursorientierung der üblichen Bürgerbeteiligung .....	65
<b>2.3 Konkretisierung von Zielen und Zielkriterien — ökologische Aspekte.</b>	<b>66</b>
2.3.1 Ziele, Kriterien und Maßnahmen im Thema Verkehr allgemein .....	66
2.3.2 Ziele, Kriterien, Maßnahmen bei Durchführung einer Reaktivierungsmaßnahme .....	68
2.3.3 Berücksichtigung von Aspekten der Ökologie und der Nachhaltigkeit .....	70

**3. Konzeptionen**

- 3.1 Planung** ..... 73
  - 3.1.1 Konkurrenzen und Alternativen ..... 73
  - 3.1.2 Betriebsordnung, Betriebskonzept, Bedienung und Standards ..... 78
  - 3.1.3 Kostenschätzung, Beispiele aus der Praxis ..... 82
  - 3.1.4 Planung durch Dritte ..... 84
- 3.2 Bewertung** ..... 85
  - 3.2.1 Betriebswirtschaftliche und Standardisierte Bewertung ..... 85
  - 3.2.2 Typische Probleme bei der Bewertung ..... 87

**4. Entscheidung**

- 4.1 Entscheidungsreife Planung, Kosten** ..... 93
  - 4.1.1 Umfang und Inhalt ..... 93
  - 4.1.2 Kostenzusammenstellung: Bau und Betrieb ..... 94
- 4.2 Formalisierte Entscheidung** ..... 97
  - 4.2.1 Gegenstände der Entscheidung ..... 97
  - 4.2.2 Planfeststellung ..... 98

**5. Umsetzung**

- 5.1 Ausschreibung** ..... 99
  - 5.1.1 Strecke und Fahrzeuge ..... 99
  - 5.1.2 Verkehrsleistungen ..... 100
- 5.2 Marketing** ..... 100
  - 5.2.1 Marketingkonzepte ..... 100
  - 5.2.2 Anlaufschwierigkeiten in der Praxis ..... 103

**6. Spezielle Empfehlungen**

- 6.1 Verfahrenstransparenz** ..... 105
  - 6.1.1 Erfahrungs- und Optimierungsprozeß ..... 105
  - 6.1.2 Erfolgskontrolle ..... 106
- 6.2 Kurzverfahren** ..... 107
  - 6.2.1 Kriterien ..... 107
  - 6.2.2 Checkliste zur Reaktivierung von Schienenstrecken ..... 110
  - 6.2.3 Wirtschaftliche Kenndaten ..... 117

**Anhang**

**A. Beispiele aus der Praxis..... 118**  
A.1 Beschreibung von Projekten in Baden-Württemberg ..... 118  
A.2 Allgemeine Erkenntnisse aus den Reaktivierungskonzepten ..... 127

**B. Erfahrungen aus anderen Ländern ..... 130**

**C. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung..... 135**  
C.1 Die Beteiligung der Bürger im Planungsprozeß ..... 135  
C.2 Voraussetzungen und Bedingungen für partizipative Planungsverfahren ..... 143

**D. Hinweise zur verkehrlichen Systemanalyse ..... 145**  
D.1 Grundbegriffe und Grundlagen ..... 145  
D.2 Kenngrößen ..... 147  
D.3 Infrastrukturaufnahme ..... 149

**E. Autoren ..... 150**

**Register**

**Abbildungsverzeichnis..... 151**  
**Tabellenverzeichnis..... 152**  
**Literaturverzeichnis..... 154**